

**Dirk Rose** studierte Neuere deutsche Literatur, Neuere und Neueste Geschichte, Philosophie und Romanistik in Jena, Paris (ENS) und Berlin (HU). 2004-07 Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Kollegiat im Internationalen Doktorandenkolleg *Textualität in der Vormoderne* an der LMU. An dieser folgte 2007 auch die Promotion, 2004-07 durch die Promotionsförderung des *Elitenetzwerke Bayern* unterstützt; publiziert 2012: *Conduite und Text. Paradigmen eines galanten Literaturmodells im Werk von Christian Friedrich Hunold (Menantes)*.

2007-10 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Projekt *Johann Matthäson als Vermittler und Initiator* an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. 2010-12 Akademischer Rat auf Zeit am Institut für Germanistik der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. 2012-17 Juniorprofessor am Institut für Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Schwerpunkt: Theorie und Geschichte schriftlicher Kommunikation) an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

2017 folgte die Habilitation und *Venia legendi* für Neuere deutsche und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg; das Habilitationsvorhaben wurde durch ein Forschungsstipendium an der Maison des Sciences de l'Homme/Paris (2015/16) gefördert, publiziert 2017: *Polemische Moderne. Stationen einer literarischen Kommunikationsform vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart*. WS 2017/18 Vertretung einer Stelle am Germanistischen Institut der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, seit SS 2018 Professor für Neuere deutsche Literatur und Medien an derselben.

**Arbeitsschwerpunkte:** Medialität und Materialität der Literatur unter besonderer Berücksichtigung folgender Aspekte

- Polemikforschung
- Geschichte und Funktion der Medienethik und -kritik (dazu Leibniz-Fellowship am Institut für Europäische Geschichte/Mainz, 2018)
- Literatur- und Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit

Publikationen:

- Artikel: *Zwischen Selbstermächtigung und Selbstzerstörung. Polemisches Schreiben im Spätwerk Nietzsches*, in: Christian Benne / Enrico Müller (Hrsg.): *Ohnmacht des Subjekts – Macht der Persönlichkeit*, 2014.
- Artikel: *Polemische Transgression. Karl Kraus zwischen Schrift und Aktion*, in: *Studia theodisca XXI*, 2014.
- Hrsg. mit Dirk van Laak: *Schreibtischtäter. Begriff – Geschichte – Typologie*, 2018.
- Hrsg. mit Wolfgang Hirschmann: *Die Kantate als Katalysator. Zur Karriere eines musikalisch-literarischen Strukturtypus um und nach 1700*, 2018.
- Hrsg. mit Dirk Niefanger: *»Gesamlet und ans Licht gestellet«. Poesie, Musik und Theologie in Anthologien in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts* [in Vorbereitung, erscheint 2019].
- Artikel: *Nach der Kunstperiode. Polemik und Ästhetik im Umfeld des Jungen Deutschland*; erscheint in: Norbert Christian Wolf / Daniel Ehrmann (Hrsg.): *Polemische Konstellationen* [in Vorbereitung].